



Dinslaken, 01.06.2016

Pressemitteilung

Gewinnerin des Kathrin-Türks-Preis 2016 steht fest

Die norwegische Autorin Liv Heløe gewinnt mit Jugendstück *meet me*

Der Preis

Gemeinsam mit der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe und der Stadt Dinslaken vergibt die Burghofbühne Dinslaken alle zwei Jahre den Kathrin-Türks-Preis für Autorinnen des Jugendtheaters. Der Preis, benannt nach der ersten Intendantin der Burghofbühne, wurde 1986 gegründet und ist einer der renommiertesten Autorenpreise im Bereich Jugendtheater. Das Gewinnerstück kommt in der jeweils folgenden Spielzeit an der Burghofbühne Dinslaken zur Ur- bzw. deutschsprachigen Erstaufführung.

Die Preisträgerin

Die Gewinnerin des Kathrin-Türks-Preises 2016 ist die norwegische Dramatikerin Liv Heløe mit ihrem Jugendstück *meet me*. Liv Heløe, 1963 geboren, arbeitete 15 Jahre lang als Theater-, Film- und Fernsehschauspielerin. Ihre ersten Arbeiten waren 1992 bei einem Festival für Neue Stücke in Oslo zu sehen. 2003 beendete sie ein zweijähriges Studium für Dramatik. Seitdem arbeitet sie hauptberuflich als Autorin für Theater und Rundfunk. Für ihre Arbeit erhielt sie bereits zahlreiche Preise, darunter den *National Ibsen Award* und den *Heddaprisen* für die beste Kinder- und Jugendtheaterproduktion ihres Stücks *Man ist auch der, der man werden kann*.

Das Stück

meet me erzählt auf berührende Weise die Geschichte von Shaya, der sich zusammen mit Feda ein Zimmer in einer Flüchtlingsunterkunft in Norwegen teilt. Der Alltag ist trostlos: ohne Aufenthaltsgenehmigung dürfen sie nicht arbeiten, ohne Geld haben sie keinen Zugang zum gesellschaftlichen Leben, ohne Anschluss an die Gesellschaft bleiben Kultur und Sprache fremd. Zaghafte Versuche der Integration stoßen auf Ablehnung. Einzige Ablenkung ist eine Busfahrkarte in die Stadt und das Handy. La'ila schreibt eine SMS, dass sie sich mit Shaya treffen möchte. „Um vier Uhr. Am blauen Stein.“ La'ila, in die er sich verlieben könnte, hat ihm Geld geliehen, damit er äußerlich etwas aus sich macht und nicht auf den ersten Blick als Asylbewerber abgestempelt wird. Doch Shaya hat sich im verregneten Norwegen eine teure Sonnenbrille gekauft.



burghofbühne dinslaken

landestheater im kreis wesel

Burghofbühne • Gerhard-Malina-Str. 108 • 46537 Dinslaken

Jurybegründung

Die fünfköpfige Jury (Nicola Bongard, Bettina Maurer, Ulrike Schanko; Henning Fangauf, Thilo Reffert) prämiert das Jugendstück *meet me*. Die Jury lobt *meet me* als ein berührendes, poetisches Stück und betont die Stärke der Autorin, eine große Empathie für den Protagonisten zu schaffen. Im Vordergrund steht für die Jury die Geschichte eines Jugendlichen, der mit seinen Sehnsüchten, Ängsten und Schwächen auf der Suche nach seinem Platz im Leben ist – eine Suche, die durch seine unsichere Situation als Flüchtling besonders schwierig, oft zum Verzweifeln ist. Dabei beweist die Autorin stilistische Souveränität und ein großes Können im Umgang mit Sprache. Ihre unaufwendigen Dialoge, die oft nur mit einzelnen Wörtern und Wortwiederholungen auskommen, treffen den Sprachgestus der Jugendlichen ohne anbiedernd zu sein und schaffen eine bedrückende Atmosphäre. Ihre Figuren sind plastisch und in ihrer Denkweise und ihrem Handeln überzeugend. Besonders gelungen sieht die Jury die Verwendung einer Fremdsprache. So spricht Shaya im Original in seinen inneren Monologen und in den Gesprächen mit seinem Freund Feda norwegisch, also seine Muttersprache, während er in Gesprächen mit La'ilah und seinem restlichen Umfeld auf Englisch kommuniziert. Dadurch wird für das Publikum Fremdheit und erschwerte Verständigung spürbar und erlebbar.

Preisverleihung und Deutschsprachige Erstaufführung

Die Preisverleihung in Anwesenheit der Autorin wird in Zusammenarbeit mit der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe, ohne deren Unterstützung der Kathrin-Türks-Preis nicht realisierbar wäre, im Juni 2016 stattfinden. Genauer Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Die Deutschsprachige Erstaufführung von *meet me* wird am 14. Juni 2017 im Tenterhof der Burghofbühne Dinslaken stattfinden. Regie führt Mirko Schombert.